**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 20 (1902)

**Heft:** 450

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

№ 450 XX. Jahrgang. Bern, Dienstag, 23. Dezember. 1902 Berne, Mardi, 23 décembre. XXme année. № 450

Erstes Blatt. Première feuille.

**Abonnemente:**
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

# Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Zölle: Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements in den Monaten März bis Dezember 1902. — Die Silberkrisis und die Philippinen. — Neue russische Wechselordnung. — Schiffahrtstrust. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika.

## Amtlicher Teil — Partie officielle

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

**Bern — Berne — Berna**

*Bureau Bern.*

1902. 19. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spinnerei Felsenau,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 264 vom 11. Juli 1902, pag. 1053, und dortige Verweisungen), erteilt Alfred Leo Werder in Bern, Heinrich Wegmann in Bern und Rudolf Lanz in Langenthal Kollektivprokura in dem Sinne, dass immer zwei der Genannten die Berechtigung erhalten, für die Spinnerei Felsenau rechtsverbindlich zu unterzeichnen.

19. Dezember. Unter der Firma **Berner Chocolade-Fabrik Tobler & Co, A. G. (Fabrique de Chocolat de Berne Tobler & Co S. A.; Fabbrica di Cioccolato di Berna Tobler & Co S. A.; Bernese Chocolate Works Tobler & Co, Limited)** hat sich gemäss den am 10. Dezember 1902 festgestellten Statuten eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Zeitdauer unbestimmt ist und die die Fabrikation von Schokolade und Kakao zum Zwecke hat. Die Statuten ermöglichen, neue verwandte Geschäftszweige einzuführen, ähnliche oder verwandte Geschäfte neu zu errichten, von Dritten zu erwerben oder sich an schon bestehenden in irgendwelcher Form zu beteiligen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Stadt Bern. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 1,000,000 (eine Million Franken), und ist in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500 eingeteilt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft üben aus: *a.* Der Präsident oder Vizepräsident des Verwaltungsrates in Verbindung mit dem Sekretär dieses Organes. *b.* Drei vom Verwaltungsrat gewählte Direktoren durch Einzelzeichnung. Präsident des Verwaltungsrates ist: Eduard von Waldkirch, von Schaffhausen, Fürsprecher, in Bern; Vizepräsident ist: Eduard Daeniker, von Zürich, in Bern; Sekretär ist: Theodor Tobler, von Lutzenberg, in Bern. Direktoren der Gesellschaft sind: Eduard Daeniker, von Zürich, in Bern; Theodor Tobler, von Lutzenberg, in Bern (diese beiden als Delegierte des Verwaltungsrates), und Emil Tobler, von Lutzenberg, in Bern. Geschäftslokal: Länggassstrasse 49d.

*Bureau Laufen.*

19. Dezember. Inhaber der Firma **Emil Jermann** in Zwingen ist Emil Jermann, Peters, von und in Zwingen. Natur des Geschäftes: Holzhandlung und Sägerei.

**Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.**

1902. 19. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Knoepfel & Cie.** in Hundwil (S. H. A. B. Nr. 312 vom 6. Oktober 1899, pag. 1258) ist Hanna Knoepfel ausgetreten. In dieselbe ist eingetreten: Johannes Knoepfel, von und in Hundwil.

**Thurgau — Thurgovie — Thurgovia**

1902. 18. Dezember. Unter dem Namen **Stadtschützengesellschaft Arbon** besteht mit Sitz in Arbon ein Verein, welcher die Ausbildung von guten Schützen und Förderung des freiwilligen Schiesswesens im Interesse der Wehrkraft bezweckt. Die Statuten wurden in der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 6. März 1898 festgestellt und genehmigt. Jeder in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Schweizerbürger kann als Mitglied aufgenommen werden. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss des Vorstandes unter Vorbehalt der Genehmigung der Vereinsversammlung. Die Mitglieder bezahlen eine einmalige Einrittsgebühr, sowie einen jährlichen Beitrag, deren Höhe von der Jahreshauptversammlung bestimmt wird. Unter den Aktivmitgliedern bildet sich noch eine spezielle Gruppe unter dem Namen «Standschützen», welche sich unterschriftlich zur Teilnahme an allen freiwilligen Schiessübungen innerhalb des Vereins verpflichten. Gönner des Vereins können auch als Passivmitglieder Aufnahme finden. Personen, welche sich für das Schiesswesen im allgemeinen oder um die Gesellschaft im besondern verdient gemacht haben, können von der Hauptversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Ausschluss und freiwilligen Austritt. Mit dem Austritt erlischt auch jeder Anspruch auf das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen unter der Mitgliedschaft erfolgen durch Insertion in den beiden Lokalblättern von Arbon, sowie durch persönliche Einladung. Die Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, bestehend aus: Präsident, Vizepräsident zugleich Schützenmeister, Aktuar, Kassier und 2—3 Beisitzern, wird jeweils von der Jahreshauptversammlung auf die Dauer eines Jahres gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident gemeinschaftlich mit dem Aktuar oder dem Kassier. Für das laufende Vereinsjahr sind gewählt: als Präsident Conrad Schär jun., von Arbon; als Vizepräsident Herm. Frech, von Gachnang; als Aktuar Robert Kellenberger, von Walzenhausen, und als Kassier Emil Kugler, von Neukirch, alle wohnhaft in Arbon. Sollte sich der Verein auflösen, so soll Kassa, Gebäulichkeiten und alles übrige dem tit. Gemeinderate der Munizipalgemeinde Arbon zur Verwaltung übergeben werden bis zur Rekonstituierung einer neuen Stadtschützengesellschaft Arbon, die zur Wiederaufnahme des ganzen Vermögens berechtigt ist.

**Tessin — Tessin — Ticino**

*Ufficio di Bellinzona.*

1902. 18 dicembre. Il proprietario della ditta individuale **Angelo Sorgesa Caffè della Città Hôtel de la Poste Schweizerhof e dell'Angelo,** in Bellinzona (inscritta nel registro di commercio il 12 febbraio 1898, e pubblicata sul F. u. s. di c. del 17 febbraio 1898, nº 48, pag. 196, e modificata il 10 aprile 1901, e pubblicata sul F. u. s. di c. il 15 aprile 1901, nº 135, pag. 537), avendo ceduto l'esercizio del Caffè della Città a Giuseppe Tognazzini, di Antonio, da Someo, domiciliato in Bellinzona, notifica d'aver modificato la propria ditta in **Angelo Sorgesa Hôtel de la Poste Schweizerhof e dell'Angelo,** in Bellinzona.

18 dicembre. Proprietario della ditta individuale **Giuseppe Tognazzini Caffè della Città,** in Bellinzona, è Giuseppe Tognazzini, di Antonio, da Someo, domiciliato in Bellinzona. Genere di commercio: Caffè e birraria.

**Waadt — Vaud — Vaud**

*Bureau de Lausanne.*

1902. 19 décembre. Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite du décès des titulaires:

**Eugène Haas,** boulangerie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 15 juin 1883).

**Adèle Cettour-Hirt,** épicerie et comestibles, à Lausanne (F. o. s. du c. du 10 avril 1888).

19 décembre. La raison **G. Jaton,** charcuterie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 juin 1902), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

*Bureau de Moudon.*

18 décembre. Henri et Jules fils de Jean-Philippe Clot, de Villars-le Comte, le premier domicilié à Lucens, et le second à Granges-Marnand, ont constitué au dit Lucens, sous la raison sociale **Clot frères entrepreneurs,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1892. Genre d'affaires: Correction de rivières et de routes. Exploitation de la ballastière du Jura-Simplon.

18 décembre. La société en nom collectif **Emile et Eugène Jossevel frères,** à Bussy (F. o. s. du c. du 4 juin 1902, page 858), a transféré son siège commercial à Cerniaz (Payerne). En conséquence cette raison est radiée et la procuration conférée à Emile Weyeneth cesse d'être en vigueur.

**Genf — Genève — Ginevra**

1902. 4 décembre. Suivant statuts approuvés en assemblée générale, le 23 octobre 1902, et sous la dénomination de **La Chance,** il s'est constitué une association (régie par l'article 27 du C. O.) qui a pour but de provoquer l'épargne parmi ses membres. Son siège est à Versoix. Sa durée est illimitée. Peuvent faire partie de l'association, les personnes qui en font la demande, par écrit, et sont admises par l'assemblée générale. Le droit d'entrée pour frais de bureau est fixé chaque année par l'assemblée générale. Chaque sociétaire est tenu de faire un versement mensuel de fr. 1 au minimum. Les démissions ne peuvent être données qu'en fin d'année. L'association se réserve un délai de trois mois pour le remboursement des parts sociales. Le remboursement aux ayants-droit d'un sociétaire décédé se fera aux mêmes conditions que lors d'une démission. L'actif de l'association est composé d'un nombre illimité de parts sociales de un franc, souscrites par les sociétaires. Cet actif est converti en valeurs à lots. Les comptes sont bouclés au 31 décembre de chaque année. Le bilan sera établi selon les règles de l'art. 656 C. O., concernant les sociétés anonymes. L'excédent de l'actif sur le passif résultant du bilan ainsi établi, constitue le bénéfice net. Le mode de répartition des bénéfices éventuels et des primes qui pourraient échoir à l'association, est prévu en détail à l'art. 7 des statuts. Les parts de chaque sociétaire sont multipliées par le nombre de mois à partir et y compris celui de leur augmentation au capital. Ce total constitue la proportion de répartition relativement au total donné par le capital au 1er janvier, multiplié par 12, et joint à la multiplication des augmentations par le nombre de mois jusqu'en décembre y compris. Lorsqu'un titre sort avec prime, le montant en est réparti de suite au prorata des sommes versées par chaque sociétaire, au mois précédent le tirage. La répartition de chaque sociétaire lui est payée comptant, sauf pour les mineurs ou elle est portée en augmentation de son capital. L'association est dirigée et administrée par un comité de 5 membres, nommés pour un an et rééligibles. Elle est valablement engagée par les signatures collectives du président et du trésorier. Les sociétaires sont dégagés de toute responsabilité individuelle à l'égard des engagements de l'association, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Le comité est composé de: Jules Degallier, président; Jules Pellet, trésorier; Auguste Heydrich, Emile Collet, Petrus Perrin; tous domiciliés à Versoix.

18 décembre. Le chef de la maison **J. Berchten,** aux Eaux-Vives, commencée en 1897, est Jacques Berchten, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Entreprise de gypserie et peinture. Locaux: 51, rue de la Terrassière.

18 décembre. La raison **Louisa Sauter,** exploitation du «Café Central», à Genève (F. o. s. du c. du 28 août 1890, page 634), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

# Marken. — Marques.

## Eintragungen. — Enregistrements.

**N° 15,328.** — 17 décembre 1902, 8 h.
**Paul Ditisheim**, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).
**Montres de poche.**

*ULTRA PLATE*

---

**N° 15,329.** — 17 décembre 1902, 4 h.
**Georges Favre-Jacot & Cie**, fabricants,
Locle (Suisse).
**Mouvements et boîtes de montres.**

---

**Nr. 15,330.** — 18. Dezember 1902, 8 Uhr.
**Emil Schmid**, Fabrikant,
Heiden (Schweiz).
**Käseleimpulver.**

---

**N° 15,331.** — 18 décembre 1902, 11 h.
**L. Rieder**, fabricant,
Vevey (Suisse).
**Moutarde d'Aigle.**
(Transmission du n° 882 de R. Rieder.)

---

**N° 15,332.** — 18 décembre 1902, 11 h.
**L. Rieder**, fabricant,
Vevey (Suisse).
**Moutarde aromatique.**
(Transmission du n° 883 de R. Rieder.)

---

**N° 15,333.** — 18 décembre 1902, 4 h.
**P. Notter**, fabricant,
Yverdon (Suisse).
**Cigares et tabacs.**

L'INOFFENSIF

---

**Nr. 15,334.** — 18. Dezember 1902, 5 Uhr.
**The Electro Silicon Company**, Fabrik.
New-York (Ver. St. N.-A.).
**Pulver und Seifen zum Reinigen und Polieren.**

---

**Nr. 15,335.** — 18. Dezember 1902, 5 Uhr.
**Geo G. Sandeman Sons & Co Limited**, Kaufleute,
London (Grossbritannien).
**Wein.**
(Uebertragung von Nr. 15043 von Geo G. Sandeman Sons & Company.)

SANDEMAN

---

**Nr. 15,336.** — 18. Dezember 1902, 5 Uhr.
**Geo G. Sandeman Sons & Co Limited**, Kaufleute,
London (Grossbritannien).
**Wein.**
(Uebertragung von Nr. 15,044 von Geo G. Sandeman Sons & Company.)

---

**N° 15,337.** — 19 décembre 1902, 8 h.
**François Dancet**, fabricant,
Marnaz (Haute-Savoie, France).
**Montres et parties de montres.**

"SAVOIA"

---

**N° 15,338.** — 19 décembre 1902, 8 h.
**Charles Béguin, Pharmacie centrale,**
Chaux-de-Fonds (Suisse).
**Produits pharmaceutiques.**

---

**N° 15,339.** — 19 décembre 1902, 8 h.
**L. A. & J. Ditesheim**, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).
**Montres, parties de montres et étuis.**

---

**N° 15,340.** — 19 décembre 1902, 8 h.
**L. A. & J. Ditesheim**, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).
**Montres, parties de montres et étuis.**

# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Zölle — Douanes.

**Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements in den Monaten März bis Dezember 1902.**

Tarifnummer 13. Zollansatz Fr. 10. Künstliche Quell- und Badesalze.
Nr. 20. Zoll Fr. 45. / Nr. 21. Zoll Fr. 100. Je nach Verpackung: Kreosotal.
Nr. 40. Zoll Fr. —. 30. Chlorsulfonsäure.
Nr. 48. Zoll Fr. 1. Kieselfluormagnesium.
Nr. 70. Zoll Fr. 2. Essigsäure-Anhydrid (Acetyloxyd).
Nr. 70. Zoll Fr. 2. Formaldehyd, denaturiert.
Nr. 74. Zoll Fr. 2. Antiformin.
Nr. 102. Zoll Fr. 7. Viktoriagrün.
Nr. 128. Zoll Fr. —. 02. / Nr. 129. Zoll Fr. —. 02. Der Tarifentscheid ad 128/129: «Schwartenholz, auf zirka 1 m Länge zugeschnitten und nur als Brennholz dienend» ist zu streichen und wie folgt zu ersetzen:
Nr. 128. Zoll Fr. —. 02. / Nr. 129. Zoll Fr. —. 02. Schwartenholz, nur als Brennholz dienlich.
Nr. 138. Zoll Fr. —. 40. / Nr. 141. Zoll Fr. —. 70. Je nach der Holzart: Eisenbahnschwellen, mit Vorrichtung zur Aufnahme der Befestigungsmittel versehen.
Nr. 215. Zoll Fr. 6. Elektrizitäts-Transformatoren aller Art.
Nr. 215. Zoll Fr. 6. Grammophone.
Nr. 226. Zoll Fr. 20. / Nr. 227. Zoll Fr. 20. / Nr. 228. Zoll Fr. 50. Je nach Beschaffenheit und Konstruktion: Weckeruhren, auch mit Musikwerk.
Nr. 278. Zoll Fr. —. 10. Ferro-Silicium, roh.
Nr. 326. Zoll Fr. 60. Glas-, Steingut- und Porzellanwaren, wenn in Verbindung mit unwesentlichen Bestandteilen aus Edelmetall (Applikationen, Deckel etc.).
Nr. 337. Zoll Fr. 10. Asbest-Ringe und -Streifen.
Nr. 459. Zoll Fr. 40. Schaumwein aus Obst, in Flaschen.
Nr. 488. Zoll Fr. —. 30. Baumwolle, nitriert, in Flocken.
Nr. 704. Zoll Fr. 1. Glassteine zu Pflasterungszwecken (sogenannte pierres Garchey).
Nr. 714. Zoll Fr. 30. Uhrschnürchen aller Art, auch in Verbindung mit unedeln Metallen.

---

## Verschiedenes — Divers.

**Die Silberkrisis und die Philippinen.** Für den auffälligen Niedergang, welchem der Silberpreis in neuerer Zeit verfiel, schreibt die «N. Y. H. Z.», ist eine ganze Reihe von Erklärungen geltend gemacht worden. So zuletzt der Entschluss Siam's, zur Goldwährung überzugehen; so auch die Absicht Mexiko's, ein gleiches zu tun, und das angebliche Vorhaben der britischen Regierung, die Silberfreiprägung für die Straits Settlements ebenfalls zu sistieren. Bis zu einem gewissen Grade verwechselt man bei einer solchen Erklärung aber doch Ursache und Wirkung. Es ist als Depressionsfaktor auch der Umstand angeführt worden, dass unser südlicher Nachbar infolge der neulich zu unsern Gunsten gefällten Entscheidung des Haager Schiedsgerichtes ca. $ 6,000,000 Silber auf den Markt geworfen habe. Wieder von anderer Seite wurde gesagt, dass hiesige Silberschmelzer den Londoner Preis gedrückt hätten, indem sie von hier aus nach Indien direkt Silber exportierten. Alles das wird mehr oder weniger die Abwärtsbewegung des Silberpreises gefördert haben. Die vornehmliche Ursache, neben welcher die anderen Agentien samt und sonders nur sekundäre Bedeutung haben, bildet aber doch das Abstossen grosser Silbermengen, zu welchem sich China genötigt sieht, um den Kriegsentschädigungs-Ansprüchen derjenigen Mächte gerecht zu werden, welche an der Unterdrückung der Boxer-Bewegung teilnahmen. Die Bezahlung dieser Forderungen soll in Gold erfolgen, das China sich durch einen Export grosser Massen Silber (hauptsächlich nach Indien) zu beschaffen hat, anstatt weiteres Silber zu absorbieren, und je mehr Silber China nach dem Ausland bringt, desto mehr lässt der Preis natürlich nach, resp. desto grössere Mengen Silber braucht es, um das erforderliche Gold zu kaufen.

Ein solcher Aderlass der Chinesen — in mehr als einer Hinsicht à blanc — wird natürlich seine Grenze erreichen; vielleicht schon eher, als man heute annimmt. Es mag auch noch geraume Zeit dauern, bis der Kollaps hereinbricht, oder es mag von den beteiligten Mächten doch noch ein Modus gefunden werden, bei welchem China sich mit seinen Kriegsgläubigern auseinandersetzen kann, ohne dass es zum Staatsbankrott kommt. Eines aber ist wohl sicher, dass auf absehbare Zeit nicht an eine kräftige Erholung des Silberpreises durch neue Ankäufe Chinas zu denken ist, und das um so weniger, als Mexiko und die Straits Settlements sich über kurz oder lang dem Beispiele der Länder anschliessen dürften, welche das Silber demonetisiert haben. Es ist eine eitle Hoffnung, welche einer angeblichen Autorität in den Mund gelegt wird, dass «sich mit der Zeit die Verhältnisse am Silbermarkt ganz von selbst wieder hübsch arrangieren werden». Schon der ganze Preisgang des Silbers in den letzten 12 Jahren widerspricht ja solcher Hoffnung.

Wie aus Manila berichtet wird, hat die Demoralisation des Silbermarktes für Handel und Wandel auf den Philippinen geradezu unerträgliche Zustände geschaffen. Die Insularregierung hat das Wertverhältnis zwischen Gold und Silber noch weiter (100 : 260) verschieben müssen und im privaten Verkehr wird für Silber ein noch höheres Disagio berechnet, während die ewigen Preisschwankungen des Silbers jede Stabilität der Warenpreise, jedes kaufmännische Kalkül verhindern, Binnen- und Aussenhandel auf das heftigste irritieren, u. s. w., und dabei dringen (wie nach Indien) grosse Mengen mexikanische Dollars aus China ein, um das amerikanische Gold damit anzukaufen. Die betr. Depesche schliesst mit der Bemerkung des Finanzsekretärs der Insularregierung: «Es ist kein Anzeichen einer besseren Zukunft für die Währungsfrage vorhanden. Dieselbe wird ebenso schlecht wie jetzt, wenn nicht schlechter sein, es sei denn, der Kongress würde handeln und uns eine stabile Währung geben.»

— **Neue russische Wechselordnung.** Am 1. Januar 1903 tritt in Russland eine neue russische Wechselordnung in Kraft. Von diesem neuen Wechselrechte sind Finnland und Polen, die ein eigenes Wechselrecht besitzen, ausgenommen; während in Finnland die Wechselordnung vom Jahre 1858 Gültigkeit hat, besteht in Polen noch der Code Napoléon vom Jahre 1810 in Kraft. Die neue russische Wechselordnung gilt für alle Wechsel, welche nach unserer Zeitrechnung vom 13. Januar an ausgestellt werden; sie ist der deutschen Wechselordnung im wesentlichen nachgebildet worden, es sind aber auch in ihr verschiedene praktische Neuerungen getroffen worden.

Von der Wechselfähigkeit sind ausgeschlossen: Geistliche aller Glaubensbekenntnisse, Bauern ohne Grundbesitz und ohne Gewerbepatent, Ehefrauen ohne Erlaubnis ihrer Männer und unverheiratete Personen weiblichen Geschlechtes, die von ihren Eltern noch nicht abgefunden worden sind, ohne Zustimmung ihrer Eltern.

Es ist obligat, dass der Wechsel auf vorschriftsmässigem Stempelpapier geschrieben ist und dass er den Ausdruck «Zahlen Sie» enthält. Die Wechselsumme muss ferner auch in Buchstaben angegeben sein, die blosse Angabe in Ziffern genügt nicht. Ein Akzept darf nachträglich durchgestrichen werden. Will der Aussteller sein Domizil angeben, so muss er dasselbe im Wechseltexte vor seiner Unterschrift hinzuschreiben. Für die Weitergabe eines Wechsels ohne Gewährleistung hat der Wortlaut der Klausel «ohne Regress gegen mich» zu lauten. In betreff der Protestaufnahme mangels Zahlung wird bestimmt, dass der Wechsel noch innerhalb der drei Tage (Verfallstag und zwei Respekttage) dem Notar einzureichen ist und dass dieser noch am gleichen Tage den Bezogenen zur Zahlung auffordern muss. Wenn bis 3 Uhr Nachmittags des nächstfolgenden Tages keine Zahlung erfolgt, so vollzieht der Notar an diesem Tage den Wechselprotest. Der Notar muss nebst der Protesturkunde auf dem Wechsel selbst einen Vermerk anbringen und den Wechselverpflichteten schriftlich von dem Protest in Kenntnis setzen.

Die Regressprovision beträgt für Wechselinhaber und Indossanten je 1/4 Prozent der ganzen nicht gezahlten Summe. Der Wechselinhaber ist befugt, jede Ehrenannahme — ausgenommen wenn sie vom Trassaten selbst angeboten wird — zurückzuweisen; er ist daher auch nicht gehalten, den nicht akzeptierten Wechsel noch allfällig angegebenen Notadressen vorzulegen. Wenn er die Ehrenannahme des Wechsels billigt, verliert er seinen Anspruch auf Befriedigung vor dem Verfalle. Im Falle der Nichtannahme ist der Wechselinhaber (nach englischem Muster) befugt, von den Wechselschuldnern sofortige Zahlung der Wechselsumme und Ersatz der Protestkosten zu beanspruchen; der Verpflichtete kann aber pro rata temporis 6 Prozent Zinsen in Abzug bringen.

— **Schiffahrtstrust.** Der amerikanische Eisenbahnkönig Pierpont Morgan hat soeben, wie die «Wochenschrift des niederösterreichischen Gewerbevereins» berichtet, die erste Konsequenz aus dem von ihm geschaffenen transamerikanischen Eisenbahnsystem gezogen; es handelt sich um nichts Geringeres, als den Handel nach Asien vom Suezkanal weg und nach Amerika hinüberzuleiten, und damit das ganze bestehende System des europäischen Import- und Exporthandels nach Asien zu revolutionieren. Wie weit das in Wahrheit möglich ist, wird die Zukunft lehren müssen, aber Herr Morgan und seine Freunde tragen sich mit der Hoffnung, zuerst den amerikanischen Handel mit Japan, Korea, China und Sibirien zu monopolisieren, soweit es sich um das amerikanische Import- und Exportgeschäft handelt, und jedenfalls die Hauptmasse der europäischen Einfuhrartikel von dem ostasiatischen Markte zu verdrängen, schliesslich aber auch den europäischen Exporteur und Importeur zu veranlassen, ihre chinesischen, japanischen u. s. w. Waren über Amerika zu beziehen und ebenso auf dem Wege über New York-San Franzisko nach Ostasien zu exportieren, soweit das die amerikanische Konkurrenz überhaupt zulässt. Die Unternehmer, an ihrer Spitze Mr. James Hill, Präsident der grossen Nordbahn und die rechte «Eisenbahnhand» Morgans, lassen eine Anzahl Riesenfrachtdampfer bauen, welche bereits im Dezember in Dienst gestellt werden sollen. Die Schiffe laufen vorläufig zwischen San Franzisko, Japan und Shanghai. Offiziell bestreiten die Unternehmer, dem europäischen Handel Konkurrenz machen zu wollen. Es handle sich, wenigstens vorläufig und hauptsächlich, darum, den amerikanischen Handel vom Suezkanal abzuleiten.

— **Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika.** Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 13. Dezember: Die Getreideausfuhr weist ansehnliche Zunahme auf; auch in Mais ist in letzter Woche mehr exportiert worden, als in irgend einer Woche der letzten 14 Monate. Und da die Ernte diesmal eine ungewöhnlich reiche ist, darf man eine umfangreiche Maisausfuhr während der nächsten 12 Monate erwarten. Auch im allgemeinen lässt die Exportbewegung erfreuliche Erweiterung ersehen. Es meldet die amtliche Statistik für letzte Woche eine Warenausfuhr im Wert von $ 13,336,000 gegen $ 11,500,000 in der entsprechenden vorjährigen Woche. Der starke Temperaturfall hat dem Detailgeschäft neuen Impuls verliehen und auf alle Saisonartikel führenden Branchen eine belebende Wirkung ausgeübt. Dagegen hat die Winterkälte infolge des im Osten allgemein herrschenden Kohlenmangels viel Not erzeugt und scheint für den Uebelstand vor nächstem Frühjahr wirksame Abhülfe kaum zu erhoffen zu sein. Betreffs der Winterweizenernte weiss das neueste amtliche Bulletin einen nahezu idealen Stand, nämlich eine Durchschnittsziffer von 99,7 % zu melden.

Die im Vergleich zum Vorjahr ungewöhnlich hohen Ziffern der Bankumsätze zeugen für den grossen Umfang des legitimen Geschäftes, da die Sekuritätenverkäufe hinter letztem Jahr zurückbleiben. Auch die Bahneinnahmen sind grösser als letztes Jahr und die hohen Anforderungen, welche der enorme Verkehr an die Bahnen stellt, im Verein mit dem Schluss der Binnen-Schiffahrt, stellen für dieselben weitere grosse Aktivität und gute Einnahmen in Aussicht. Die Preistendenz scheint eher eine aufsteigende zu sein, wofür die Prosperität des Landes, sowie die hohen Getreide- und Lebensmittelpreise verantwortlich zu sein scheinen. Auch Baumwolle ist trotz der Voraussage einer grossen Ernte in dieser Woche weiter im Preise gestiegen, da knappe Anfuhren in überraschender Weise andauern. Provisionen dürften sich, der geringen Vorräte und eines die Produktion nahezu absorbierenden Konsums wegen, noch längere Zeit auf hohem Preisniveau erhalten.

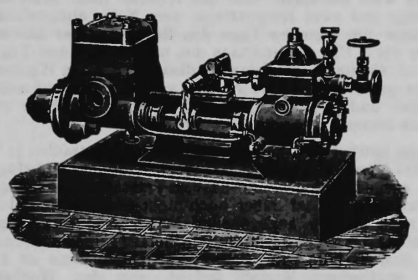
In der Textilwarenbranche sind die Detaillisten von dem Weihnachtsgeschäft in Anspruch genommen und die erste und zweite Hand spürt den Einfluss der Feiertagssaison in geschäftlicher Flaue. Allein in der Wollenwarenbranche hat eine Preisänderung stattgefunden, nämlich eine Avance von 5 % bis 10 % für Ueberzieherstoffe für Herbst 1903. Der Tabakmarkt von Louisville, Ky., meldet die grössten Umsätze seit 1897, in welchem Jahre direkte Einkäufe der Fabrikanten und Exporteure beim Pflanzer noch nicht bekannt waren. Der Zuckermarkt ist in fester Haltung, während Kaffee einer noch niedrigeren Preisbasis zuzustreben scheint. Leder verkehrt ruhig und Häute spüren den üblen Einfluss der vorrückenden Saison. Für Kupfer herrscht bessere Stimmung. Die Roheisenproduktion ist in der Zunahme, während der Konsum nicht nachlässt, und besonders die Stahlwerke sind immer noch sehr knapp an Metall. Laut offizieller Ankündigung hat die U. S. Steel Corp. z. Zt. Ordres für 5,280,000 Tonnen Eisen- und Stahlmaterial an Hand.

# R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) Telegraphendraht- und Kabelfabrik

**Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc.** (1752a)

## ARMATURENFABRIK ZUERICH.

**Filiale der Armaturen- & Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Nürnberg.**



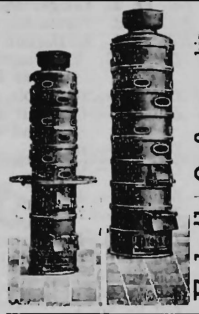
# Pumpen

jeder Art und Grösse

für [1981]

**Dampf-, elektrischen u. Riemenantrieb**

**Offerten auf Verlangen kostenlos.**



**Fabrik-Oefen** bis 5000 m³ anerkannt bester Konstruktion. **Gebr. Lincke, Zürich,** Seilergraben 57/59. [2106]

**Rudolf Mosse in Zürich.**
Annoncen-Expedition.

## Banque hypothécaire suisse, à Soleure.

Sont sorties au tirage au sort pour être remboursées le **31 janvier 1903** les obligations suivantes de notre banque dont l'intérêt cesse de courir dès cette date:

**Emprunt de 1893, Série E, 4 %.**

N° 4065, 4185, 4191, 4248, 4280, 4410, 4451, 4484, 4505, 4575, 4599, 4672, 4740, 4945, 5000.

**Emprunt de 1894, Série F, 3¾ %.**

N° 5043, 5083, 5128, 5176, 5177, 5196, 5425, 5444, 5517, 5622, 5716, 5823, 5844, 5853.

**Emprunt de 1896, Série G, 3¾ %.**

N° 6035, 6116, 6252, 6323, 6324, 6334, 6343, 6350, 6637, 6658, 6731, 6820, 6880, 6951.

**Emprunt 1897, Série H, 3¾ %.**

N° 7074, 7130, 7153, 7198, 7288, 7363, 7410, 7538, 7806, 7841, 7899, 7945, 7993.

Ces obligations ainsi que les coupons d'intérêts de ces quatre emprunts sont payables le 31 janvier 1903:

à **Soleure:** à la **Caisse de la Banque hypothécaire** suisse,
» **Bâle:** » » **Banque commerciale de Bâle,**
» » chez MM. **Frey & la Roche,** banquiers,
» **Berne:** à la **Banque commerciale de Berne.**
» » » » **Banque fédérale, société anonyme,**
» **Fribourg:** chez MM. **Weck, Aeby & Cie,** banquiers,
» **Lausanne:** » » **Ch. Masson & Cie,** banquiers,
» **Zurich:** au **Crédit suisse.**

Les obligations Série A n° 78 et 801, et Série D n° 3308 dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 juillet 1902 n'ont pas encore été présentées au remboursement. (1952)

**Soleure,** le 20 octobre 1902.

**Banque hypothécaire suisse.**

## „Motor".

**Aktiengesellschaft f. angewandte Elektrizität, Baden, Schweiz.**

Die Einlösung der am 2. Januar 1903 fälligen Coupons **Nr. 9** unseres **4 % Obligationen-Anleihens, Serie I,** und **Nr. 5** unseres **4½ % Obligationen-Anleihens, Serie II,** findet von genanntem Tage an statt:

In **Baden** (Schweiz): Bei der **Bank in Baden;**
» **Basel:** » den **Herren A. Sarasin & Cie.;**
» **Bern:** » der **Berner Handelsbank;**
» **Luzern:** » » **Bank in Luzern;**
» **St. Gallen:** » den **Herren Wegelin & Cie.;**
» **Winterthur:** » der **Bank in Winterthur;**
» **Zürich:** » » **Aktiengesellschaft Leu & Cie.;**

und in Franken zum Tageskurse:

In **Frankfurt a. M.:** Bei den **Herren Georg Hauck & Sohn;**
» **Leipzig:** » der **Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt.**

**Baden** (Schweiz), im Dezember 1902.

(2256) **Die Direktion.**

**Etude Regard et Martin, huissier, 1, Rue de la Poste.**

## Vente aux enchères publiques, ensuite de liquidation.

Le **mardi, 6 janvier 1903,** à **3 heures après-midi,** à **Genève,** Boulevard du Théâtre, n° 9, au siège de la Compagnie suisse du Gaz aérogène, aura lieu la vente aux enchères publiques au comptant, **d'un brevet Suisse,** ingénieur Guy, pour un robinet doseur de benzine, brevet n° 22023. **De deux brevets Suisses,** n° 18694 et 14710, ingénieur van Vriesland, pour appareil carburateur compresseur.

Pour tous renseignements s'adresser au siège sus-indiqué ou a soussigné.

[2277] **Henri Martin,** huissier.

## Basler Kantonalbank

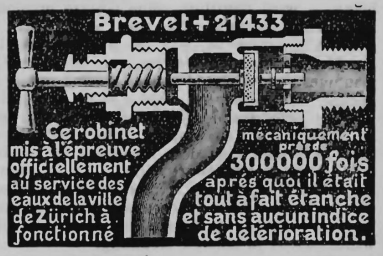
Wir sind Abgeber von

**3½ % Obligationen**

unseres Institutes mit Staatsgarantie, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf 3—5 Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

[2113] **Die Direktion.**

## Fonderie & Robinetterie de Lyss (Berne). (1892)




S'adresser aux appareilleurs, marchands de fers, etc.

Bei

## geschlossener Rheinschiffahrt

empfehlen wir unsere regelmässigen Sammelladungen für alle Arten Güter ab Amsterdam und Rotterdam. Die Güter sind zu überweisen

in **Amsterdam** an Herrn **P. H. Fruijt,**
in **Rotterdam** an Herren **F. A. Voigt & Co.**

[2187] **Hediger & Co., Basel.**

## Kommanditär mit Fr. 25,000—30,000 Einlage

wird von flott marschierendem, schweizerischem Manufakturwaren-Geschäft zur Ablösung des durch Tod ausgeschiedenen bisherigen Kommmanditärs (2230)

**— gesucht. —**

Durchaus sichere Anlage. Eventuell wäre einem jüngern Mann — jedoch nur erster Kraft mit Branchekenntnissen — Gelegenheit geboten, als **Employé intéressé** einzutreten. — Gefl. Anfragen unter Chiffre A. Z. T. 1312 befördert **Rudolf Mosse, Zürich.**

## Prima Kapitalanlage.

Aktiengesellschaft **sucht per sofort aktiven** oder **stillen Teilhaber** mit

***Fr. 100,000 bis 200,000***

Kapitaleinlage, zur Ausbeutung einer in mehreren Ländern patentierten Erfindung. Hohe Rendite. Gute Garantie. — Offerten nimmt entgegen **H. Guelbert,** Geschäftsbureau, **Solothurn.** [2244]

# R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) Erste Schweizerische Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik

**Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel.** [1752b]

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT à Berne.